

Auslandssemester an der Università degli Studi di Palermo

Kathrin Philipp (BA IKEAS und Geschichte)

Sommersemester 2025

Palermo

Die Stadt Palermo, Hauptstadt der Region Sizilien, war für mich nicht ganz unbekannt: Bereits während eines Aufenthalts auf Sizilien für einen Sprachkurs hatte ich sie für einen Tag kennengelernt und für mich war klar „Ich komme wieder!“

Sizilien als Insel hat nicht nur das Mittelmeer und unglaublich diverse Landschaften zu



Blick auf die Piazza San Domenico

bieten, sondern ist aufgrund der bewegten Geschichte auch kulturell und kulinarisch ein Kleinod. Mich zog es hierhin, da ich meine Italienisch Kenntnisse verbessern und das Land und die Kultur nicht nur als Touristin erleben, sondern wirklich erfahren wollte. Durch mein erstes Auslandssemester in Newcastle, Großbritannien, wusste ich bereits, wie wertvoll es sein kann, im Ausland zu studieren, weshalb ich mich entschied, erneut den Schritt zu wagen.



Der Campus zur Mittagszeit

Università degli Studi di Palermo

Die Universität reizte mich aufgrund des vielseitigen Studienangebots und der Neugier, wie an Universitäten in Italien gelehrt werden würde. Da ich mich bereits am Ende meines Bachelor-Studiums befinde, konnte ich auch Kurse außerhalb meiner Fachrichtung (Interkulturelle Europa- und Amerika-

studien und Geschichte) belegen, die mich interessierten. So besuchte ich Vorlesungen in den Politikwissenschaften und der Soziologie, welche zwei- bis dreistündigen Monologen darstellten, so dass sich neben meinem Leseverstehen durch die italienische Literatur auch mein Hörverstehen deutlich verbesserte, auch wenn ich besonders am Anfang oft kognitiv äußerst erschöpft die Veranstaltungen verließ. Die Organisation an der Uni war oft herausfordernd, da lückenhaft, und auch die Prüfungen unterschieden sich sehr zu dem von mir gewohnten Klausuren und Hausarbeiten, da fast alle mündlich stattfanden in Anwesenheit aller Kommiliton:innen. Schön war, wie leicht ich mit den sizilianischen Studierenden in Kontakt kam, da ich oft die einzige Erasmus Studentin in den Kursen

war und mir mit großer Offenheit und Neugier begegnet wurde. Die Einblicke in ihre Lebensrealität und das Universitätssystem in Italien habe ich als äußerst bereichernd empfunden.

Freizeit

Ich war für ein Sommersemester in Palermo, wodurch ich mich über den Frühling schon etwa zwei Monate vor dem Eintreffen des Frühlings in Halle freuen konnte. Sizilien ist besonders im März und April eine fantastische Wander-Region mit moderaten Temperaturen und echter Blütenpracht. Mit Bus und Bahn ließen sich Städte und historische Sehenswürdigkeiten auf fast ganz

Sizilien erkunden, wie z.B. Trapani und Catania, Segesta und Agrigento. Mit dem Sommer kamen auch die heißen Temperaturen und mehr und mehr Tourist:innen. Ich lernte die typisch italienische Mittagspause lieben und vermied es aufs Äußerste mich in der Mittagshitze draußen aufzuhalten. Das soziale Leben fand meist erst nach Sonnenuntergang statt, wodurch die Stadt immer abends zum Leben erwachte.



Eine Ape schwer bepackt



Sonnenuntergang bei den Tre Piscine

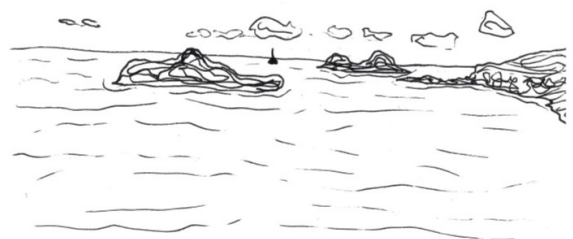
Förderung

Das Deutschlandstipendium hat es mir möglich gemacht, dieses zweite Erasmus-Semester anzutreten, ohne, dass ich in der stressigen Phase vor der Mobilität oder währenddessen lohnarbeiten musste. Dadurch wurde eine große Belastung von meinen Schultern genommen und ich konnte mich ganz meinen

Kursen, meinem interkulturellen Sozialleben und dem Erkunden der historischen und landschaftlichen Schätze widmen. Ich empfinde dies als Privileg und bin sehr dankbar für diese wertvolle Erfahrung. Hierbei gilt mein Dank meiner Stifterin der Vereinigung der Freunde und Förderer der MLU e.V., insbesondere meiner Förderin Birgit Dräger.

Mein persönliches Fazit

Dieses halbe Jahr am Mittelmeer war für mich besonders in Hinblick auf mein persönliches Wachstum eine große Freude. Ich habe meine interkulturellen Kompetenzen und Sprachfähigkeit verbessert, konnte durch den Austausch mit internationalen Studierenden neue Freundschaften knüpfen und habe Sizilien mit



Cala Sidoti auf der Insel Ustica

seiner Sonne, den Cannoli und der Herzlichkeit der Menschen lieben gelernt. Beide Auslandserfahrungen waren unglaublich bereichernd, in fachlicher, sprachlicher und persönlicher Hinsicht und ich schätze es sehr, dass ich dieses Jahr Sizilien nicht etwa als Urlaubsziel erlebt habe, sondern es mein Zuhause nennen konnte. Dadurch konnte ich seine Schönheit und Vielseitigkeit genießen, aber auch einen Einblick in die Lebensrealität mit seinen Problemen und der Armut bekommen. Das Leben dort hat mich ergriffen und inspiriert, sodass ich dort auch mit dem Zeichnen angefangen habe, um alles so festzuhalten, wie ich es sehen durfte.



Blick auf den Monte Pellegrino, den Hausberg Palermos